



## **Portfolioarbeit zur Erstellung einer Facharbeit**

Landrat-Lucas-Gymnasium  
Leverkusen  
Eine Hinweisschrift der Fachschaft Deutsch

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Was ist eine Facharbeit?</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Informationen auswerten (vgl. TTS, S. 138)</b>	<b>4</b>
2.1	Lesestrategien . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Gliederung (vgl. TTS, S. 138)</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Formales</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Textentwürfe schreiben - Schreibstrategien (vgl. TTS, S. 139)</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Fremdaussagen integrieren - Zitieren und Paraphrasieren (vgl. TTS, S. 140)</b>	<b>9</b>
6.1	Zitierkonventionen . . . . .	10
6.2	Fußnoten und Quellenangaben . . . . .	10
6.2.1	Monographien . . . . .	10
6.2.2	Sammelbände . . . . .	11
6.2.3	Zeitschriften . . . . .	11
6.2.4	Lexikonartikel . . . . .	12
6.2.5	Internetquellen . . . . .	12
6.3	Das Literaturverzeichnis . . . . .	12
<b>7</b>	<b>Die Facharbeit überarbeiten – Ergebnisse präsentieren (vgl. TTS, S. 142)</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Leistungsbewertung</b>	<b>14</b>

**Beachten Sie: Dieses Heft ersetzt NICHT die Vorgaben der Stufenleitung, sondern soll Sie während des konkreten Arbeits- und Schreibprozesses unterstützen. Ebenso gibt es nicht für alle Fächer die verbindlichen Zitiertechniken an, in naturwissenschaftlich-mathematischen Fächern wird anders zitiert, wenden Sie sich hierfür an Ihren Betreuer.**

## 1 Was ist eine Facharbeit?

Die Facharbeit ist eine selbstständig zu verfassende, umfangreiche schriftliche Hausarbeit. Mit einer Facharbeit erproben Sie an einem anspruchsvollen Gegenstand das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten. Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung, das Ordnen der Materialien, die Erstellung des Textes und möglicherweise auch eine Präsentation.

Die Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur. Sie unterscheidet sich vom Referat durch eine Vertiefung von Thematik und Methodenbewusstsein. Am Landrat-Lucas-Gymnasium wird sie in der Q1 geschrieben und ersetzt die dritte Klausur in einem selbstgewählten Fach.

Die Facharbeit dient zur Einführung in das selbstständige, wissenschaftspropädeutische Lernen. Dieses ist gekennzeichnet durch Wissenschaftsorientierung, Systematisierung, Methodenbewusstsein, Problematisierung und Distanz.

Von einer Lehrkraft beraten, aber ansonsten auf sich allein gestellt,

- suchen Sie Themen, grenzen diese ein und strukturieren sie,
- planen Sie Ihr Arbeitsvorhaben und erledigen es termingerecht,
- beschaffen Sie sich Informationen,
- wenden Methoden und Techniken an,
- werten Informationen und Materialien aus,
- erarbeiten sie gedanklich, strukturieren diese
- überprüfen Sie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten und
- gestalten Ihre Erkenntnisse in Form eines umfangreichen und sprachlich angemessenen Textes.

Dieser Text muss bestimmten wissenschaftlichen Standards genügen. Zu diesen Standards gehören z.B.

- die korrekte Angabe der Quellen,
- die richtige Technik des Zitierens sowie

- ein systematischer Arbeitsprozess, der von der Themenfestsetzung über die gezielte Recherche bis hin zur Gliederung des Materials und der Präsentation der Arbeit reicht.

## 2 Informationen auswerten (vgl. TTS, S. 138)

Im Laufe Ihrer Schullaufbahn haben Sie bereits hunderte Seiten Text produziert – sei es in Deutsch, wo Sie seit Jahren an Klassenarbeiten aller Art gewohnt sind oder in Fremdsprachen, wo Sie schier endlose Übungsblätter ausfüllen mussten. Diese Textsorten sind Ihnen bekannt und sollten daher prinzipiell keine Schwierigkeiten an Sie stellen.

Anders verhält es sich mit der Facharbeit. Vielleicht sind Sie im Laufe Ihres Oberstufenlebens bereits mit wissenschaftlichen Texten in Berührung gekommen, selbst wissenschaftlich geschrieben (und das ist der Anspruch der Facharbeit) haben Sie in aller Regel noch nicht. Für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe sind **Techniken der Informationsgewinnung** und Auswertung absolut **essentiell**.

### 2.1 Lesestrategien

Um wissenschaftliche Veröffentlichungen sinnvoll benutzen und nicht im Meer der Informationen zu ertrinken, sind folgende Lesestrategien hilfreich:

- Suchen Sie immer nach **Informationen zu Ihrem Thema**. Zu dem in diesem Portfolio behandelten Thema „Das Frauenbild im Drama *Emilia Galotti*“ werden Sie einen Literaturbestand finden, der Ihnen viele vergnügliche Stunden bereiten wird. Z.B. Texte allgemein zur Aufklärung, zu Lessing oder weiteren Werken sind zwar sicherlich interessant und auch irgendwie mit Ihrem Thema verknüpft, versuchen Sie aber stets bei Ihrem Ziel zu bleiben. Fragen Sie sich bei jedem Text, den Sie lesen: „Was bringt mir dieser Text für meine Arbeit? Welche Fragen stellen sich mir und helfen mir bei der Bearbeitung?“
- Lesen Sie **quer**. Manchmal genügt bereits die Überschrift, um zu wissen, ob ein Buch für das zu behandelnde Thema relevant ist. Sehr sinnvoll ist auch die Lektüre von Vorwort und Fazit, weil der Autor dort sein Thema in den Kontext einordnet, die Fragen, die er in seinem Buch behandeln wird, aufzählt (Einleitung) und sie schließlich beantwortet oder weitere Probleme formuliert. (Fazit).
- Lesen Sie von *klein nach groß*, d.h. fangen Sie am besten mit einem Überblicksartikel an und suchen Sie von dort gezielt nach weiterer Literatur und Informationen. Solche Artikel sind bspw. (Literatur)-lexika oder Einführungsbände in die Epoche oder den Autor. Gehen Sie bitte mit Wikipedia vorsichtig und sparsam um; es kann lediglich als erste Orientierung dienen, **niemals** als zitierfähige Quelle.

- Lesen Sie **kritisch**. Auch wenn jemand einen Artikel oder ein Buch zu einem Thema verfasst hat, bedeutet das nicht, dass er sämtliche Probleme löst oder keine offenen Fragen zulässt. Merken Sie beim Lesen an der Seite an, wo der Autor sie überzeugt und wo nicht.
- **Beschränken Sie sich**. Beenden Sie die Literatursuche, wenn Sie der Meinung sind, einen angemessenen Überblick über das Thema beisammen zu haben. Mitunter kann es geschehen, dass man auf sehr interessante Seitenaspekte stößt, die nicht zum Thema passen; lassen Sie diese links liegen. **Sie** entscheiden, welchen Roten Faden durch den Wald von möglichen Argumentationen sie einschlagen, versuchen Sie diesem Weg konsequent zu folgen.

Wenn Sie sich einmal durch den Wust von Informationen gekämpft haben, geht es darum, diese zu ordnen und nutzbar zu machen. Dafür ist es sehr hilfreich und sinnvoll, kurze **Exzerpte** der Texte anzufertigen. Exzerpte sind selbst verfasste kurze Zusammenfassungen der Texte; darin enthalten sind immer auch Pfeile und Gedankenstriche, um die Argumentationsweise des Autors zu verdeutlichen.

### **Notieren Sie immer:**

**These**

**Argumentation**

**Beispiele**

**Offene Fragen**

Verbinden Sie diese Punkte am besten mit Ihren Anmerkungen und Pfeilen. **Worte verfliegen, Geschriebenes bleibt.**

### 3 Gliederung (vgl. TTS, S. 138)

Die Gliederung einer Arbeit hat die Funktion, dass Sie dem Leser die **gedankliche Struktur** Ihrer Arbeit verdeutlichen und sich selbst Ihren Schreibprozess ordnen. Wichtig ist dabei besonders, wie sie den **Hauptteil** strukturieren möchten. Sie werden in Ihrer Facharbeit erfahrungsgemäß maximal 3-4 Hauptgedanken äußern, verdeutlichen Sie diese Struktur mithilfe von entsprechenden Überschriften und Gliederungspunkten.

Für die Erstellung einer Gliederung ist **entscheidend**, welches Verständnis Sie vom Thema haben, welche Aspekte Ihnen sinnvoll erscheinen und welche Gewichtungen Sie vornehmen möchten. Folgendes Verfahren ist dabei hilfreich:

- Schieben Sie alle Ihre Notizen und Texte, die Sie recherchiert haben, beiseite.
- Schreiben Sie **aus Ihrer Erinnerung** die wesentlichen Dinge auf, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind. Diese Dinge sind die Wichtigsten – alles, was Sie nicht wissen, ist unwichtig. Aus diesen Ausführungen lässt sich recht leicht eine Gliederung erstellen, indem Sie aus Ihren Aufzeichnungen Überschriften formulieren.
- Formulieren Sie **Ihr Thema als Frage**, dies hilft sehr bei der Durchdenkung der Arbeit. Aus dem unkonkreten Titel „Das Frauenbild im Drama *Emilia Galotti*“ wird z.B.: „Wie wandelt sich das Frauenbild in der Aufklärung und wie wird es von Lessing literarisch in *Emilia Galotti* verarbeitet? Warum liest man dieses Drama noch heute?“

Solche Leitfragen helfen, eine Argumentationslinie zu entwerfen und diese in der Gliederung festzuhalten. Auch für die Einleitung sind die Formulierungen von Fragen sehr hilfreich, um einen Bogen zum Fazit zu spannen.

### 4 Formales

„Ordnung ist das halbe Leben - ich lebe mit der anderen“. Diese Lebensweisheit alter Schule sollten Sie in Ihrer Facharbeit vernachlässigen und sich auf die erste Hälfte konzentrieren. Eine gute Ordnung der Arbeit, d.h. eine sinnvolle Gliederung, ein klares Layout und eine durchgängige Zitierpraxis hilft, Ihre Gedanken für sich klar zu machen und sie für den Leser verständlich zu machen.

Die Hilfsmittel für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit sind unübersichtlich und uferlos. Die Wissenschaft – und Ihre Facharbeit stellt auch eine wissenschaftliche Arbeit dar, die sich an diesen Kriterien messen lassen muss – hat sich leider nicht auf gleiche und einheitliche Standards einigen können. Oftmals divergieren die Formalitäten auch innerhalb des Fachs. **Absolut entscheidend** und als ein Kriterium für die Bewertung Ihrer Arbeit ist die **Einheitlichkeit** Ihrer formalen Struktur. Einige Punkte können Sie einrichten, bevor Sie überhaupt mit dem Abfassen der Arbeit beginnen:

- Die Arbeit wird i.d.R. in einem Office-Programm verfasst, also entweder in MS WORD oder in LibreOffice.
- Stellen Sie dort eine einheitliche Schriftart ein: Nichts ist seltsamer, als wenn Sie zwischendurch eine andere Schriftart lesen als zu Beginn.

Entscheiden Sie sich am besten für eine Schriftart mit Serifen, diese erleichtern das Lesen langer Texte ungemein. Klassische Schriftarten sind bspw. Times New Roman, Garamond (eine klassische französische Schriftart aus dem 16. Jahrhundert) oder Liberation Serif. Sollten Sie zu einer nichtserifen Schriftart neigen, bietet sich bspw. Arial sehr an. Informieren Sie sich bei Ihren Fachlehrern, welche Schriftart Sie wählen dürfen.

- Nicht frei entscheiden dürfen Sie den **Zeilenabstand** und die **Schriftgröße**. Der Zeilenabstand beträgt jeweils 1,5 Zeilen (Ausnahmen folgen!), die Schriftgröße bei Times New Roman und Calibri 12pt, bei Arial 11pt.
- Stellen Sie einen **Rand** ein, der sich einerseits für das Binden und Heften, andererseits für eine entsprechende Korrektur eignet. **Verbindliche Vorgaben** sind: links: 3,5cm, rechts: 2cm, unten: 2cm.
- Schreiben Sie im Blocksatz. Stellen Sie am Besten eine automatische Silbentrennung ein, dies erleichtert das Lesen sehr und vermeidet große Leerstellen innerhalb von Sätzen.

Auch beim Abfassen der Arbeit sind auf einige Formalitäten, jenseits von Fußnoten und Zitaten zu achten:

- Setzen Sie Überschriften in Fett und in 14 pt, Unterkapitel in 12pt.
- Insgesamt sollten sich zwischen **32-40** (Maximum) Zeilen auf einer beschriebenen Seite befinden.
- Achten Sie auf eine sinnvolle Aufteilung der Textverhältnisse: Zwar ist es recht schön, für jedes Thema eine neue Seite anzufangen, wenn dadurch jedoch nahezu leere Seiten davor entstehen, ist davon abzusehen, da Sie auf diese Weise bei einem argwöhnischen Leser den Eindruck erwecken könnten, dass Sie Probleme hatten, die Seiten zu füllen.
- Textseiten müssen mit einer fortlaufenden Seitenzahl gezählt (paginiert) werden. Achten Sie darauf, dass die Seitenzahl a) an der immer gleichen Stelle auftaucht und b) in der gleichen Schriftart dargestellt wird, wie der Fließtext. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht paginiert, Literaturverzeichnis und Anhänge dagegen schon – sie stellen ja von Ihnen erbrachte Leistungen dar und gehören ganz essentiell zu Ihrer Arbeit und zur Bewertung.

- Wie jede Klausur und jeder Aufsatz hat auch die Facharbeit die klassische Einteilung in **Einleitung, Hauptteil und Schluss**. Orientieren Sie sich an der Faustregel, dass Einleitung und Schluss zusammen maximal **drei** Seiten umfassen dürfen. Ideal wäre es, wenn Sie jeweils mit einer Seite auskommen würden. Der Hauptteil wird noch weiter untergliedert.
- Verfolgen Sie ein einheitliches Gliederungssystem, mischen Sie also bpsw. nicht arabische mit römischen Ziffern. Ebenso werden Grafiken und Tabellen nummeriert, damit Sie im Abbildungsverzeichnis wiederzufinden sind. Wichtig ist auch hier, dass Sie ein einheitliches System verwenden.
- Sie haben oben gelesen, dass der Abstand immer 1,5 Zeilen beträgt. Dies stimmt auch, allerdings gibt es auch hier eine Ausnahme, die die Regel bestätigt:

Zitate, die länger als drei Zeilen lang sind, müssen sie en block und einzeilig gesetzt werden, da sie ansonsten zu viel Platz wegnehmen. Sollten Sie also ein längeres Zitat von *Emilia* in Ihre Arbeit einbauen wollen, ist es **zentriert, einzeilig und in 10pt** darzustellen:

„Zieh hin! - Nun da, Prinz! Gefällt sie Ihnen noch? Reizt sie noch Ihre Lüste? Noch, in diesem Blute, das wider Sie um Rache schreiet? Aber Sie erwarten, wo das alles hinaus soll? Sie erwarten vielleicht, daß ich den Stahl wider mich selbst kehren werde, um meine Tat wie eine schale Tragödie zu beschließen? - Sie irren sich. Hier! Indem er ihm den Dolch vor die Füße wirft. Hier liegt er, der blutige Zeuge meines Verbrechens! Ich gehe und liefere mich selbst in das Gefängnis. Ich gehe, und erwarte Sie, als Richter. - Und dann dort - erwarte ich Sie vor dem Richter unser aller!“<sup>1</sup>

Diese Masse an Informationen soll Ihnen dabei helfen, der Arbeit eine gute und sinnvolle Form zu geben und Ihnen während des Schreibprozesses eine Hilfe sein.

## 5 Textentwürfe schreiben - Schreibstrategien (vgl. TTS, S. 139)

Wenn Sie an diesem Punkt angelangt sind, haben Sie sich schon durch wesentliche Herausforderungen der Facharbeit gekämpft, Glückwunsch dazu! Mit einer guten Vorarbeit ist es wesentlich leichter, Textentwürfe zu verfassen. Eine gute Schreibstrategie geht mit einer guten Lesestrategie einher. Lassen Sie sich beim Abfassen Ihrer Arbeit von den gleichen Fragen leiten wie beim Lesen der Literatur:

- Welche Fragen sind für Ihr Thema wichtig, welche Informationen braucht der Leser, um Ihren Gedanken folgen zu können?
- Starten Sie **nicht** mit der Einleitung sondern beginnen Sie mit dem inhaltlichen Hauptteil – hier ist es wesentlich einfacher zu starten als in der Einleitung, da dort die Fragen aufgeworfen werden, die Sie in der Arbeit behandeln wollen.

---

<sup>1</sup> Wie Sie dieses Zitat in Ihren Text einbinden und belegen können, erfahren Sie in Kapitel 6.

- Begrenzen Sie sich. Stellen Sie Ihr Programm von Beginn an auf den richtigen Zeilenabstand, zehn Seiten sind schneller voll, als sie denken.
- Stellen Sie sich einen interessierten Leser vor, der sich grundlegend auskennt, aber keine Spezialkenntnisse hat. So brauchen Sie **nicht** die Biographie Lessings lange auszubreiten, das Werk Kants lange diskutieren oder den Inhalt des Trauerspiels en détail wiedergeben. Das bedeutet: Bleiben Sie bei Ihrem Thema! Stellen Sie sich stets die Frage:

**Ist das, was ich gerade schreibe, für meine Fragestellung relevant?**

(Gerade dafür ist es wichtig und hilfreich, das Thema der Arbeit für sich selbst als Frage zu formulieren, selbst wenn der Titel der Arbeit keine Frage ist.)

- Geben Sie Ihre Arbeit kundigen Mitmenschen zur Lektüre und auf deren Urteil Sie vertrauen und bauen können.
- Diskutieren Sie mit Ihren Mitschülern und Eltern, etc. Wenn Sie den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen, führt ein klärendes Gespräch oft wieder hinaus.
- Haben Sie Mut zu Thesenbildung. Niemand bringt es etwas, wenn Sie Einführungsbücher und Lexika abschreiben oder sich nur auf den Inhalt konzentrieren. Je klarer die Fragestellung, desto einfacher die Literatursuche und das Abfassen der Arbeit.
- Entscheiden Sie sich für einen Text und werfen Sie ihn nicht zu oft um – je länger Sie an einem Text schreiben, desto weniger verständlich werden Sie ihn finden. Lassen Sie sich davon nicht schrecken!

## **6 Fremdaussagen integrieren - Zitieren und Paraphrasieren (vgl. TTS, S. 140)**

In einer Facharbeit werden Sie in der Regel andere Autoren zitieren. Dabei müssen Sie bestimmte Regeln beachten.

Für Ihre Arbeit lesen Sie fremde Texte und benutzen die Ergebnisse anderer Personen, die sich mit Ihrem Thema auseinandergesetzt haben. Wenn Sie diese Gedanken in Ihre Arbeit einarbeiten, **müssen** Sie dies kenntlich machen.

**Plagiate, d.h. die nicht als Zitat oder Referat gekennzeichnete Übernahme von Ideen und Gedankengut Anderer können zur Bewertung der Facharbeit mit „ungenügend“ führen.**

## 6.1 Zitierkonventionen

Generell lassen sich zwei Arten des Zitierens unterscheiden: **direkte und indirekte** Zitate. **Direkte** Zitate werden benutzt, wenn Sie Formulierungen aus einem Werk *wörtlich* übernehmen, diese werden mit „Anführungszeichen“ gekennzeichnet. Wenn Sie den Inhalt einer fremden Arbeit in Ihren eigenen Worten wiedergeben (ihn *paraphrasieren*), spricht man von einem **indirekten** Zitat. Dieses wird nicht in Anführungszeichen gesetzt.

## 6.2 Fußnoten und Quellenangaben

Zitatangaben werden prinzipiell in Fußnoten gesetzt.<sup>2</sup> Unabhängig, ob Sie ein direktes oder indirektes Zitat verwenden, müssen Sie die Quelle angeben. Leider gibt es keine einheitliche Form für die Zitatangabe. Wichtig ist daher, dass Sie sich für ein Muster entscheiden und es in der gesamten Arbeit einheitlich anwenden.

Eine Möglichkeit ist z.B.: **Vorname Nachname: Titel, Untertitel, (ggf. Auflage), Ort Jahr**. Geben Sie die jeweilige Auflage an, **außer** es handelt sich um die erste. Den Verlag brauchen Sie nicht anzugeben. Orientieren Sie sich am besten an den Informationen im Impressum der Bücher, die Sie benutzen, alle relevanten Informationen sind dort zu finden. Von Zeit zu Zeit werden Sie mehr als einen Verlagsort finden. Geben Sie in diesem Fall maximal zwei Orte an.

Wenn Sie ein Werk zum ersten Mal zitieren, geben Sie ein sog. **Vollzitat** an, danach genügen Kurzangaben aus Autor und Werk (ein sog. **Kurzzitat**). Sollten Sie zweimal hintereinander aus dem gleichen Werk zitieren, so können Sie dieses mit der Abkürzung Ebd. (=Ebenda) abkürzen. **Wichtig** ist, dass Sie die jeweiligen Seiten angeben, auf die Sie sich beziehen und aus denen Sie zitieren. Dazu schreiben Sie einfach hinter die Quellenangaben: **hier S. XX-YY**.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, wissenschaftliche Werke zu veröffentlichen, sie alle mit ihren jeweiligen Zitiertechniken zu nennen, würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Orientieren Sie sich an den folgenden vier Beispielen, die für Ihre Arbeit am relevantesten sind:

### 6.2.1 Monographien

Monographien sind Bücher, die vollständig von einem Autor/ einer Autorin verfasst wurden. Sie werden nach dem oben genannten Muster zitiert. Nehmen wir an, Sie wollen den Damentext von *Emilia Galotti* in der Reclam-Ausgabe benutzen, so geben Sie beim ersten Zitat folgendes an:

**Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti. Von Jan-Dirk Müller durchgesehe Ausgabe, Stuttgart 2001.**

---

<sup>2</sup> Die Quellenangaben erscheinen dann unterhalb des Fließtextes. Jede Fußnote ist ein Satz und beginnt daher mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt.

ein sinnvoller Kurztitel wäre z.B. **Lessing, Emilia**.

Die Angabe, dass das Werk von Jan-Dirk Müller durchgesehen wurde, ist in diesem Fall obligatorisch, damit deutlich wird, mit welcher Ausgabe Sie sich im weiteren Verlauf Ihrer Arbeit beschäftigen.

### 6.2.2 Sammelbände

Sehr gewinnbringend für die Recherche nach verwertbarer Literatur sind Sammelbände, da hier viele Autoren zu einem Thema Texte verfassen und man sich nicht durch ganze Monographien suchen muss. Zitiert werden Sie nach folgendem Muster: **Vorname, Name: Titel, Untertitel. In: Vorname und Name des Herausgebers [Hrsg.]: Titel und Untertitel des Sammelbands, Ort Jahr, S. XX-YY.**

Ein Beispiel für *Emilia* wäre:

**Andreas Bähr: Die tödliche Verletzung weiblicher Ehre, "Emilia Galotti" im Kontext der aufklärerischen Problematisierung von Selbsttötung. In: Andreas Bähr, Hans Medick [Hrsg.]: Sterben von eigener Hand, Selbsttötung als kulturelle Praxis, Weimar, Köln [u.a.] 2005, S. 65-88.**

Ein sinnvoller Kurztitel für diesen Aufsatz wäre z.B.: **Bähr, Verletzung**.

### 6.2.3 Zeitschriften

Zeitschriften sind regelmäßig erscheinende Sammlungen von wissenschaftlichen Aufsätzen, die besonders für eine literaturwissenschaftliche Arbeit interessant und hilfreich sind. Zitiert werden Sie ganz ähnlich wie Sammelbände, allerdings ohne Herausgeber und Ort: **Name und Vorname des Autors: Titel, Untertitel. In: Name der Zeitschrift, Nr. (Jahr). S. XX-YY.**

Ein Beispiel wäre:

**Günter Graf: Sprechakt und Dialoganalyse, Methodenansatz zur externen Drameninterpretation, dargestellt an Lessings Trauerspiel 'Emilia Galotti' und seinem sozialgeschichtlichen Kontext "Bürgerliche Familie". In: Wirkendes Wort 42 (1992), S. 315-338.**

Ein Kurztitel wäre z.B.: **Graf, Sprechakt**.

### 6.2.4 Lexikonartikel

Lexikonartikel bieten kurze und knappe Einführungen und Erläuterungen zu einzelnen Themen und Autoren und bieten sich besonders zu Beginn der Beschäftigung mit Ihrem Facharbeitsthema an, um einen

ersten Überblick zu bekommen. Wenn Sie einen Lexikonartikel verwenden, geben Sie den Autor und die Seiten an, nicht angeben brauchen Sie Ort und Jahr.

**Hans-Horst Henschen: Lessing, Gotthold Ephraim: EMILIA GALOTTI. In: KLL<sup>3</sup>, S. 3077-3078.**

### 6.2.5 Internetquellen

Wenn Sie Internetquellen verwenden, ist wichtig, dass Sie das jeweilige Datum Ihrer Recherche angeben, weil es vorkommen kann, dass Internetseiten gelöscht werden und ihr Beleg dann ggf. nicht mehr überprüft werden kann. Dafür setzen Sie nach der **vollständigen Adresse** das Datum in Ihren Beleg.

Wenn Sie z.B. eine Rezension der Inszenierung von Michael Thalheimer angeben wollen, so gehen Sie folgendermaßen vor:

<http://www.welt.de/kultur/theater/article4100158/In-achtzig-Minuten-um-Lessings-Welt.html>, vom 15. Juni 2017.

## 6.3 Das Literaturverzeichnis

Sie müssen nach Fertigstellung Ihrer Facharbeit alle verwendeten Quellen angeben. Dafür ordnen Sie die Werke alphabetisch, ansonsten nach dem Ihnen soeben vorgestellten Muster. Die einzige Ausnahme: **Zuerst kommt der Nachname, dann der Vorname**. Die Reihenfolge der Namen der Herausgeber eines Sammelbandes bleiben unverändert, also Vorname, Nachname. Sollten Sie mehrere Werke eines Autors haben, so ordnen Sie sie chronologisch, anfangend mit dem ältesten Werk. Ein Beispiel:

**Bähr, Andreas: Die tödliche Verletzung weiblicher Ehre, "Emilia Galotti" im Kontext der aufklärerischen Problematisierung von Selbsttötung. In: Andreas Bähr, Hans Medick [Hrsg.]: Sterben von eigener Hand, Selbsttötung als kulturelle Praxis, Weimar, Köln [u.a.] 2005, S. 65-88.**

## 7 Die Facharbeit überarbeiten – Ergebnisse präsentieren (vgl. TTS, S. 142)

**Die Überarbeitung der Rohfassung Ihrer Arbeit kann recht viel Zeit in Anspruch nehmen, planen Sie also entsprechend Zeit ein.** Es kann eine Hilfe sein, wenn man die Arbeit erneut - unter je einem anderen Aspekt - überprüft und überarbeitet. Überprüfen Sie Ihre Textfassung z.B. mithilfe der Checkliste:

- inhaltlich

---

<sup>3</sup> KLL steht für Kindlers Literaturlexikon, ein sehr guter erster Anfangspunkt für eine literaturwissenschaftliche Arbeit. Die Auflösung der Abkürzung müssen Sie nicht angeben.

- sprachlich
- Layout
- Gliederung

### **Inhaltlich**

- Ist der Text vollständig, sind alle Kapitel gefüllt?
- Gibt es überflüssige Passagen
- Sind die Überleitungen zwischen den einzelnen Passagen sinnvoll und zielführend?
- Ist der 'rote Faden' in der Gliederung und im Text erkennbar?
- Beziehen sich Einleitung und Schluss aufeinander?

### **Sprachlich**

- Ist der Text **verständlich**? Stellen Sie sich einen interessierten, allgemein gebildeten Leser vor.
- Sind die Sätze klar formuliert oder teilweise zu lang geraten?
- Sind die Thesen klar und sprachlich präzise formuliert?
- Sind alle Fremdaussagen und Gedanken durch entsprechende Zitate belegt?

### **Layout**

Die Arbeit besteht aus:

- Deckblatt mit Name, Thema der Arbeit, Angabe des Leistungsfaches
- Seite 0 mit Schulname, Schuljahr, Kursnummer, Fach, Name der Schülerin/ des Schülers, Thema, Name des betreuenden Fachlehrers, Ausgabetermin des Themas, Abgabetermin der Facharbeit, Unterschrift der Schülerin, des Schülers
- Ein Inhaltsverzeichnis mit Angaben der Einzelkapitel mit Seitenzahl, Verwendung von Gliederungsziffern (wie in diesem Dokument)
- Literaturverzeichnis
- ggf. Anhang mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen

- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Eine Dokumentation des Arbeitsprozesses (z.B. Themenentwürfe, Gliederungsentwürfe), die auch Probleme, Schwierigkeiten und Umwege aufführt, kann der Facharbeit mitgegeben werden. In angemessener Quantität (und Qualität) kann sie auch, i.d.R. nach Absprache mit dem Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin, Bestandteil der Arbeit (Schlussteil) sein.

## 8 Leistungsbewertung

Die Korrektur erfolgt möglichst bis zum Termin der zweiten Klausur in der Q1/2. Halbjahr. Korrektur und Gutachten entsprechen einer Klausur. Die Bewertung wird bei der Rückgabe erläutert. Dies geschieht in einem individuellen Gespräch! Die Beurteilung der Facharbeit erfolgt nach den unten aufgeführten Kriterien, die ggf. nach fachspezifischen Anforderungen verändert werden können.

**Beachten Sie hier: Jede Fachschaft legt einheitliche Bewertungskriterien fest, anbei folgt eine Übersicht über mögliche Bewertungskriterien.**

Beurteilungskriterien – Anforderungskatalog	maximale Punkte	erreichte Punkte
<b>Formales</b>		
Die Facharbeit besteht aus:		
Deckblatt		
Inhaltsverzeichnis		
Einleitung		
Hauptteil		
Schlussteil		
Literaturverzeichnis		
Selbstständigkeitserklärung		
Sinnvolle Anmerkungen		
Korrektes Einbinden der Zitate		
Vollständiges Literaturverzeichnis		
Sprachliche und grammatische Richtigkeit		
Angemessene Fachsprache		
Typographische Anforderungen		
<b>Punkte Formales</b>		
<b>Inhaltliches</b>		

Thema sinnvoll eingegrenzt		
Eine zentrale Fragestellung entwickelt		
Die Arbeit ist logisch gegliedert		
Die Gliederung baut aufeinander auf		
Die Thesen sind gut begründet		
Die Arbeit erstreckt sich auf die Bereiche: Reproduktion Anwendung Wertung		
Die Gesamtdarstellung ist in sich stringent		
Ein durchgängiger Themenbezug ist gegeben		
<b>Punkte Inhalt</b>		
<b>Wissenschaftliche Arbeitsweise</b>		
Fachbegriffe werden klar definiert und passend verwendet		
Fachspezifische Methoden werden beherrscht und kritisch angewendet		
Der Verfasser/ die Verfasserin hat ausreichend Sekundärliteratur und Informationen verwendet		
Die Sekundärliteratur wird nicht nur zitiert, sondern kritisch gewürdigt		
Es wird gewissenhaft zwischen Darstellung, Wiedergabe der Position anderer und persönlicher Stellungnahme unterschieden		
Die Verfasserin/ der Verfasser bemüht sich um Sachlichkeit und kritische Distanz		
Das persönliche Engagement für das Thema ist erkennbar		
<b>Punkte Arbeitsweise</b>		
<b>Ertrag der Facharbeit</b>		
Das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen stehen in einem sinnvollen Zusammenhang		
Die Arbeit ist gedanklich reichhaltig		
Die Verfasserin/ der Verfasser kommt zu		

8 Leistungsbewertung

---

vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten		
<b>Punkte Ertrag</b>		
<b>Punkte insgesamt</b>		